

Niederschrift

über die Sitzung des Rates am Mittwoch, dem 29. November 2006, in den Konferenzsälen des Haus der Insel.

Anwesende Ratsmitglieder:

BM Salverius
RM Aldegarmann
RM Budde
RM Ennen
RM Harms
RM Meyer
RM Moroni
RM Nüchter
RM Onnen, B.
RM Onnen, J.
2. stv. BM/stv. RV Plavenieks
RM Pohl
1. stv. BM Rass
RM Stange
RM Terfehr
RM Vollmer
RM Wehlage

Von der Verwaltung:

AV Ulrichs
StAR Karow
StAR Vißer
Verw.- Ang. Müller für die Niederschrift

Außerdem anwesend:

GF Saathoff
GF Loth

Entschuldigt fehlt:

RM Visser
RM Bakker-Dinkla

Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 1. – 8. fanden in nichtöffentlicher Sitzung statt.

9. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Ratssitzung am 09.11.2006 sowie den öffentlichen Teil der Ratssitzung am 10.07.2006

RM Vollmer merkt an, dass er bei TOP 14 falsch zitiert wurde. Der Sitz ging nicht an die Grünen, sondern an die Gruppe FWN/Budde. Mit dieser Korrektur wird die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 09.11.06 einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Ratssitzung am 10.07.2006 wird mit 12 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme und 5 Ja-Stimmen genehmigt.

10. Benennung eines weiteren Mitgliedes des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr

BM Salverius gibt bekannt, dass versehentlich in der letzten Sitzung ein Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr nicht benannt wurde. Das werde hiermit nachgeholt.

Es wird einstimmig folgender Feststellungsbeschluss gefasst:

RM Sascha Nüchter wird als beratendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr benannt.

11. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

BM Salverius gibt die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt. RM Vollmer führt aus, dass beim Thema Fünf-Sterne-Hotel seine Fraktion einer Fristverlängerung nicht zugestimmt habe, weil nicht mehr an die Realisierung des Projektes geglaubt werde. RM Moroni erläutert, dass mehrheitlich wohl nicht mehr an die Realisierung des Projektes geglaubt werde. Es gehe jetzt um Schadensvermeidung.

12. Räumliche und strukturelle Veränderungen in der Verwaltung und den Gesellschaften

BM Salverius verliest die umfangreiche Sitzungsvorlage. RM Vollmer legt dar, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die räumliche Zusammenführung von Staatsbad, Stadt und WBN für die Verwaltung im Bazargebäude und Kurhaus anstrebt. Das städtische Bauamt und die TDN sollen räumlich zusammengeführt werden, wobei ihre organisatorische Eigenständigkeit erhalten bleibt. Die EU-Mittel könnten dafür genutzt werden, einen Service- und Bürobereich für die Kurverwaltung im Kurhaus zu schaffen. Die Verwaltungen von TDN, WBN und WGN ziehen in die frei werdenden Räume des Bazargebäudes. Die öffentlichen Servicebereiche der städtischen Gesellschaften werden in der jetzigen Servicestelle untergebracht. Der technische Bereich der WBN bleibt am Wasser-

turm. Das Bürgeramt zieht in die Servicestelle des Bazargebäudes. Die Ferienwohnungen werden zu Single- bzw. Personalwohnungen. Zwei Ferienwohnungen bleiben als Künstlerwohnungen erhalten. Bei zusätzlich bestehendem Raumbedarf sollen für das Reisebüro geeignete Räume gesucht werden.

RM Ennen verweist auf gültige Aufsichtsratsbeschlüsse von WBN und Gesellschafterversammlung, wonach WBN, WGN und TDN in dem renovierten Gebäude am Wasserturm bleiben. Davon sei bis jetzt nicht gesprochen worden. Es sei sinnvoller, dann zwei Leute zur TDN umzusiedeln als die gesamte TDN zu diesen zwei Leuten umzusetzen. Die WBN, TDN und WGN hätten auch die meisten Berührungspunkte. Wenn die geplante Baumaßnahme nicht im geplanten Rahmen umgesetzt werden soll, müssten aber mindestens die dringenden Renovierungen durchgeführt werden.

BM Salverius erwidert, dass er sich in seiner Beschlussvorlage darum bemüht habe, Optimierungsvorschläge zu machen. Wenn die Zahlen angezweifelt werden, sollte man die Dinge auch beim Namen nennen. Es gehe nicht nur darum, zwei Mitarbeiter umzusetzen, sondern andere Strukturen zu schaffen. Man habe aber jetzt ein Bauamt mit zwei Mitarbeitern, das kaum noch arbeitsfähig sei. Wenn das Rechnungsprüfungsamt bemängelt, dass keine Kontrolle der TDN stattfindet, könne dies richtigerweise auch nicht übergangen werden.

RM Budde meint, dass die Ferienwohnungen im Badehaus einem Pächter überlassen werden könnten. Zudem sei bei einigen Räumen die Arbeitsstättenverordnung hinsichtlich der Mindesthöhe nicht eingehalten. BM Salverius erwidert, dass der überwiegende Teil der Räumlichkeiten diese Voraussetzung erfüllt. Die niedrigeren Räume seien als Sozialräume bzw. Lager, Archiv vorgesehen.

RM Stange stellt fest, dass bei allen vorgeschlagenen Lösungen ein hohes finanzielles Defizit entsteht.

RM Terfehr gibt zu bedenken, dass bei Aufgabe der Ferienwohnungen die entsprechenden Einnahmen für das Staatsbad entfallen. Es sei schwierig, diese Einnahmenverluste zu kompensieren. Man dürfe sich auch im Kurhaus nicht die Möglichkeiten nehmen für den Fall, dass das Fünf-Sterne-Hotel doch nicht komme. BM Salverius meint, dass bei einer Beibehaltung der Ferienwohnungen die weitergehende Zusammenlegung von Verwaltungsteilen im Bazargebäude oder in der Umgebung gestorben sei.

RM Moroni schlägt vor, alles so zu lassen wie es ist.

BM Salverius legt nochmals dar, dass gerade die Zusammenarbeit in der Führungsebene auch mit den Wirtschaftsbetrieben zu einer Verbesserung der Arbeitsergebnisse führen wird. Darüber hinaus ergeben sich wie beschrieben dauerhaft Synergien.

RM Wehlage betont, dass ein Controlling für die TDN auf jeden Fall notwendig sei. Dabei gehe es nicht darum, dass man der TDN misstrauere, sondern um die Optimierung der Abläufe. Durch den Vorschlag der Grünen habe man eine Verwendungsmöglichkeit für das Kurhaus, wenn das Fünf-Sterne-Hotel nicht kommt.

RM Nüchter hält die Einnahmen für die 12 Ferienwohnungen als zu hoch angesetzt.

RM Ennen erklärt, dass ein Controlling bei der TDN jederzeit durchgeführt werden könne. Die Kontrolle funktioniere auch durch das Staatsbad, ohne dass diese zusammensitzen. Es wurde und werde weiterhin Geld eingespart bei der TDN im Verhältnis zu früher. Es finde dort eine hervorragende Arbeit statt. Er könne sich das Kurhaus als Verwaltungsgebäude nicht vorstellen. Er beantragt, die Zusammenführung der Verwaltungen von WBN, TDN und WGN im Verwaltungsgebäude am Wasserturm gemäß dem vorhandenen Beschluss des vorherigen Aufsichtsrates zu bestätigen.

RM Aldegarmann meint, dass Kommunikation auf der Führungsebene auch über Telefon und Netzwerke kein Problem darstellen dürfte. Das habe BM Salverius in seiner Vorlage selbst so für die Führungsebene der WBN und den Angestellten der WGN so angenommen.

StAR Karow betont, dass die Zahlen der Beschlussvorlage nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Dem weitestgehende Antrag von RM Terfehr, die Beschlussfassung zu vertagen, wird mit 1 Enthaltung, 5 Nein-Stimmen und 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

13. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Den folgenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird einstimmig zugestimmt:

VW 464.76 (Leistungen nach dem KJHG) in Höhe von 1.928,00 €

Deckung: Mehreinnahmen bei VW 464.162 (Ersatz vom Landkreis Aurich für Leistungen nach dem KJHG)

VM 460.935 (Jugendzentrum – Erwerb von beweglichem Vermögen) in Höhe von 2.700,00 €

Deckung: Mehreinnahmen bei VM 460.366 (Spenden – Verein der Lionsfreunde)

14. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

15. Anträge und Anfragen

RM Budde fragt, ob für den Planungsvorschlag „Café Cornelius“ von den Herren Karl Extra und Johann Meyer eine Anerkennungsprämie vorgesehen sei. BM Salverius erwidert, dass dafür eine Lösung gefunden werde.

16. Einwohnerfragestunde

- a) Herr Jentsch fragt, warum die Ratsmitglieder aus dem vorherigen Rat, die damals für die Zusammenlegung der Verwaltungen waren, jetzt nicht mehr dafür sind. RM Aldegarmann erwidert, dass alles zusammengelegt werden sollten, was zusammengehört. Er sei im Gegensatz zum Bürgermeister der Meinung, dass die Stadt und die Staatsbad GmbH ständig zusammenarbeiten müssen. Er bestätigt, dass an einigen Stellen die Zusammenarbeit nicht geklappt habe. Das liege aber an Personen und nicht an der räumlicher Entfernung.
- b) Herr Jentsch fragt, ob der Erbauer des Kapitänsviertels die Spende in Höhe von 50.000 € die für die Tennisplätze vorgesehen waren, gezahlt habe. BM Salverius erklärt, dass ein Infrastrukturbeitrag gezahlt werden sollte. Er gehe davon aus, dass dieser gezahlt worden ist. Von anderen Geldern sei ihm nichts bekannt.
- c) Herr Jentsch fragt nach dem Förderantrag für das Hotel. Es sei ungewöhnlich, dass die Stadt mit dem Betreiber zum Ministerium fahre. BM Salverius erläutert, dass es einen Förderantrag aus dem Jahr 2004 gegeben habe. Dieser wird jetzt zurückgenommen, weil er in der vorgesehenen Förderperiode nicht mehr bedient werden könne. Die Stadt sei ausdrücklich vom Ministerium dazu gebeten worden wie auch schon bei den Verhandlungen mit dem Vorgänger des jetzigen Betreibers.
- d) Herr Saathoff fragt, ob die jetzt gewählten Ratsmitglieder glauben, dass sie ihre Wahlversprechen einhalten können. Verschiedene Ratsmitglieder antworten, dass das versucht werde.
- e) Ein Bürger fragt, ob das Projekt sterbe, wenn die Fördergelder nicht kommen. BM Salverius antwortet, dass das Land sehr an einem Ausbau des Hotelsegments im Vier- und Fünf-Sterne-Bereich, insbesondere auch auf Norderney, interessiert sei. Eine Förderung sei dem Grund nach zugesagt worden.

17. Schließung der öffentlichen Sitzung

Stv. RV Plavenieks schließt die öffentliche Sitzung.

(Salverius)
Bürgermeister

(Müller)
Protokollführerin

(Plavenieks)
stv. Ratsvorsitzender